

Sonne, Strand, Gefühlschaos

Noch eine Urlaubs Gakuhai^^//auf Eis gelegt, gomen...

Von RosalynRedgrave

Kapitel 3: inofficial Dates

Hier in ich also mit Kapitel 3~ inofficial Dates ~

Sorry, das s etwas länger gedauert hat, aber dafür ist das kapi auch etwas länger (es war so lang, das ich es lieber in 2 teile geteilt hab, d.h. das nächste kommt bald^^).

Und los gehts, have fun^^

Kapitel 3~ inofficial Dates

~ ~ ~

Bitte geh noch nicht,
bleib noch ein bisschen hier
ich muss dir noch was sagen,
doch die Worte fehlen mir
Bitte geh noch nicht,
ich weiß es ist schon spät.
ich muss dir noch was sagen,
ich weiß nur nicht wie es geht.

~ ~ ~

Gackt saß schon ungeduldig im Café. Immer wieder warf er einen Blick auf die Uhr und verdrehte die Augen (Kommt zu seiner eigenen Verabredung zu spät...). Anscheinend war es dem Kleineren doch nicht so wichtig, wie er gedacht hatte. So grübelte er gelangweilt vor sich hin, als plötzlich jemand auf ihn zu gehechtet kam. Völlig außer Atem stand Hyde nun vor ihm.

„Gomen, Gomen, Gomen! Ich habe verschlafen!“ brachte er seine Entschuldigung für die Verspätung hervor.

Gackt winkte gleichgültig ab. „Dir auch einen schönen Tag. Setzt dich endlich hin!“ sagte er grinsend und Hyde setzte sich ihm leicht verlegen gegenüber. Nun hatte Hyde sich auch wieder beruhigt und lächelte Gackt freudig an.

„Danke, dass du gekommen bist. Wir haben uns so lange nicht mehr gesehen und ich hatte schon Angst, nach dem Megumi letztens so plötzlich dazwischen geplatzt ist, dass du mich wieder abweisen würdest.“

Er sah auf seine Hände.

„Wieder?“ fragte Gackt mit hochgezogenen Augenbrauen. Jetzt holte Hyde tief Luft. „Naja...also, worüber ich mit dir reden wollte: „Was war denn los? Ich meine, ich habe dich kaum noch zu Gesicht bekommen und erreichen konnte ich dich auch nicht. Ich habe mir schon Sorgen gemacht. Oder wolltest du nicht mit mir reden?“ Bei seinem letzten Satz sah er zögerlich, aber direkt in Gackts Gesicht. Wie immer zogen ihn seine Augen in den Bann, er kam nicht umhin, er musste einfach hinein schauen und musste sich zusammen reißen, sich nicht darin zu verlieren. Doch das war gar nicht so einfach, denn sie schienen ihn bis in sein Inneres zu durchschauen und regelrecht fest zu nageln. Er blinzelte mehrmals und konzentrierte sich wieder, um Gackts Reaktion mit zu bekommen.

Diese bestand darin, das er seufzte und noch nach Worten suchte. Er wollte gerade versuchen eine Anfang zu finden, da kam eine junge Kellnerin zu ihren Tisch und wollte die Bestellung aufnehmen.

So langsam begann es in dem blonden Sänger zu brodeln. Was hatte er den verbrochen? Warum war Gott so gemein zu ihm? Würde er jemals dazu kommen, Hyde dies gewichten Sätze zu sagen, ihm von seinen Gefühlen zu berichten, wie er es schon so oft getan hatte, in seiner Fantasie? Und wenn er es schaffte, würde Gott ihm diesmal wenigstens gnädig sein und nicht gleich eine Katastrophe daraus werden lassen? Was hatte er ihm den getan, dass ihm jedes mal die Chance versagt wurde, dass er sich nicht mal dem kleineren annähern konnte (dabei hatte er ihn so vermisst, sich so nach ihm geseht...)? Nur weil er nicht regelmäßig in die Kirche ging? Oder war es, weil Gott nicht wollte, dass sich jemand anderes, ein Mann, seinen Engel beschmutze. Ja, das war er, rein und unschuldig wie ein Engel (ok, das mit dem unschuldig ist ein wenig übertrieben, der kleine hatte es wirklich faustdick hinter den Ohren, aber das sah man erst auf den zweiten Blick.).

„Hey Gackt! Jetzt sag doch mal was?“

„Was?“ verdutzt fuhr er aus seinen Gedanken und musste versuchen nicht gleich wieder abzuschweifen, zu süß war dieses Grinsen, das der Ältere jetzt aufgelegt hatte. Er musste gemerkt haben, dass er gerade nicht ganz da gewesen war und machte sich nun lustig über ihn.

„Hast du dich entschieden was du nimmst?“ fragte Hyde.

„Ähm...“ Gackt warf schnell einen Blick in die Karte vor ihm und gab dann seine Bestellung auf.

„Wo warst du denn gerade?“ fragte Hyde und blickte seinen Gegenüber neugierig an.

„Ach, ich habe nur gerade überlegt was ich sagen wollte...“ redetet er sich heraus.

„Okay, weißt du es jetzt oder darf ich anfangen?“

„Schießlos!“ meinte der Jüngere und wurde gleich entspannter, da er so noch etwas Zeit hatte, sich seine Worte zurecht zu legen. Sollte er es sich überhaupt wagen, es ihm zu erzählen? Ging er nicht ein gefährliches Risiko ein? Würde Hyde ihm überhaupt glauben? Und wenn nicht? Stand dann nicht ihre Freundschaft auf dem Spiel? Er wollte seinen kleinen Engel doch auf keinen Fall verlieren. Gackt seufzte innerlich. Vielleicht war es doch keine so gute Idee, was er hier vorhatte. Vielleicht sollte er einfach noch etwas abwarten...er wollte sich ja nicht in die Beziehung von Hyde einmischen. Auf der anderen Seite aber, war dieser sein Freund und bedeutete ihm sehr viel (zu viel, als das es gut für ihn war). Und gerade deshalb sollte der Kleinere es wissen. Auch wenn es nicht sehr angenehm für ihn sein würde. Aber immerhin besser, als in dieser Lüge zu leben. Das war jedenfalls Gackts Meinung. So haderte er noch mit sich selbst, während sie auf ihre Bestellung warteten.

Doch jetzt sollte er sich erst einmal anhören, was Hyde ihm zu erzählen hatte. Dieser jedoch trommelte nervös mit den Fingern auf der Tischplatte herum, dieses Schweigen war irgendwie beunruhigend, doch er wusste nicht, wie er angefangen sollte. Er sah aus dem Fenster, beobachtete die Menschen die draußen durch den Regen hetzten. Ein Mann, der keinen Schirm hatte, schützte sich mit der Mainichi News, die er sich über den Kopf hielt, jedoch wurde die Zeitung von einem Windstoß erfasst und auf die Straße geweht.

Hyde nahm seinen Mut zusammen, wandte sich wieder Gackt zu und sein Blick traf abermals auf funkelnendes Blau, das ihn erstarren ließ. Er schluckte leicht, fing sich aber wieder und wollte gerade ansetzen, als die Bedienung ihre Getränke brachte und, bevor sie ging, Gackt noch ein anzügliches Lächeln zuwarf. Hyde warf ihr noch einen tödlichen Blick hinterher und sah dann wieder Gackt an.

„Haido...“

„Gackt,“ unterbrach der Ältere ihn, er wollte sich jetzt nicht auch noch von Gackt ausbooten lassen.

„Ich wollte dich was fragen. Weißt du, mir wird momentan einfach alles zu viel, und dieses Sauwetter die ganze Zeit kann einen echt depressiv machen. Ich muss hier mal raus...“

Gackt nickte lächelnd.

„Ja, das kann ich verstehen. Und was hast du vor?“

Hyde trank einen Schluck und starre auf sein Glas.

„Naja...ich könnte etwas Urlaub gebrauchen, aber Megumi hat ja anderes..“, er verdrehte die Augen. „...wichtigeres zu tun..und da wollte ich fragen, ob du nicht Lust hast, mit mir weg zu fahren.“

Er sah auf in Gackts Gesicht und konnte die Frage darin schon ablesen und fügte hinzu: „Irgendwohin, wo es Sonne, Strand und keinen Stress gibt.“

Nun war es Zeit, seinen Dackelblick auf zu setzen. Er lächelte den Größeren leicht verlegen an und wartete auf dessen Antwort.

~ ~ ~

Ich muss es dir sagen,
ich weiß nur noch nicht wie.
Ich muss es dir sagen, jetzt oder nie.
Bitte geh noch nicht,
am besten gehst du nie.
Ich hab es schon so oft gesagt in meiner Fantasie.
Bleib noch ein bisschen hier,
bitte geh noch nicht,
was ich versuch zu sagen ist...
ich liebe dich!

~ ~ ~

Voller Vorfreude kam Hyde aus dem Studio. Er spannte seinen Regenschirm auf und lachte den Regen, der wie aus Eimern vom Himmel kam, aus. Auch die Tatsache, dass er immer noch nicht den Grund für Gackts Verhalten herausgefunden hatte, lies seine Laune in dem Moment nicht verschlechtern. Er

würde für zwei herrliche Wochen in der Sonne entspannen, kein Stress, ganz allein, nur mit Gackt (allein zu zweit oder wie? XD). Er würde noch genug Zeit haben, mit ihm darüber zu reden.

Gackt hatte nämlich begeistert von der Idee zugestimmt.

Hydes Vorfreude wurde noch größer, als er daran dachte, dass er ja jetzt frei hatte und gleich zu Gackt gehen würde, um mit ihm zu entscheiden, wo es denn hingehen sollte. Und, so überlegte er, morgen könnten sie auch noch etwas unternehmen, sie hatten ja schließlich schon lange nicht mehr wirklich was miteinander unternommen und im Urlaub würden sie es sich dann richtig gut gehen lassen. Larukus Sänger grinste in sich hinein, während er sich auf den Weg nach Hause machte, um sich noch schnell zu duschen und um zu ziehen. Nach einer knappen halben Stunde (er nahm es mit seinem äußeren nicht so genau wie gewisse andere Sänger, die immer Stunden im Bad brauchten...) stand er fertig gestylt, im Flur, schnappte sich seinen geliebten schwarzen Ledermantel und verließ eilig seine Wohnung.

Schließlich kam er bei Gackts Haus an. Aufgeregt schritt er durch den Garten auf die Haustür zu. Kaum hatte er sie erreicht, wurde sie auch schon ohne sein Zutun geöffnet und Gackt grinste ihn an.

„Ich habe dich schon erwartet“, meinte er und bat den Kleineren hinein. Hyde schüttelte nur den Kopf und folgte Gackt schmunzelnd hinein.

Draußen machten sie es sich erst einmal im Wohnzimmer gemütlich mit Tee und Keksen.

Gackt war ganz aus dem Häuschen. Er hätte es fast nicht glauben können, als Hyde ihm diesen Vorschlag machte. Zwei Wochen Urlaub, nur mit ihm allein. Und nun wollten sie zusammen das Ziel aussuchen. Endlich würde er in Ruhe mit dem Kleineren reden können. Aber auf der anderen Seite wollte er ihm den Urlaub ja auch nicht verderben, er musste also den richtigen Zeitpunkt finden. Gackt war richtig aufgeregt und fühlte sich wie das typische Schulmädchen vorm ersten Date. Nach außen lies er sich dies aber natürlich nicht anmerken und tat total gelassen, als ob dieses Treffen und der geplante Urlaub das natürlichste der Welt seien.

Das dem nicht so war, merkte man deutlich, als Gackt in der Küche den Tee zu machen versuchte und sich dabei reichlich ungeschickt anstellte, so hibbelig war er (Gott, ich stell mich an wie ein kleines Mädchen, hoffentlich merkt er nichts).

Hyde bekam davon auch nicht viel mit, er war zu sehr mit seinen eigenen kleinen Problemchen beschäftigt. (Am liebsten würde ich ja wieder nach Taiwan, aber für einen Sommersonnensurlaub wäre dir Karibik oder das Mittelmeer besser geeignet *seufz*)

und es blieb noch die Frage, wie er Gackt auf dieses gewisse Thema ansprechen sollte, wozu er ja bei ihrem Treffen im Café vor zwei Tagen nicht gekommen war. (Aber ist das jetzt nicht egal? Ich bin doch jetzt total zufrieden. Er war wahrscheinlich einfach nur beschäftigt...).

Er hatte gar nicht bemerkt, dass Gackt wieder zurück war und sich nun neben ihn gesetzt hatte. Hyde lächelte ihn an und nahm seinen Tee entgegen. Hütete sich aber diesmal, ihn gleich an seine Lippen zu setzen.

„Und?“ fragte Gackt ihn nun. „Wohin möchtest du denn?“

Er nahm einen Stapel Prospekte vom Tisch.

Hyde blinzelte.

(Wow, er hat sich auch schon Geanken gemacht? oÔ)

„Also, naja...ich konnte mich noch nicht so richtig entscheiden...“

Gackt nickte „Hm..was hältst du von..Italien?“

Hyde legte den Kopf ein wenig schief. „Hört sich gut an...“, meinte er und blätterte in einem der Prospekte über das Mittelmeer.

Schließlich hatten sie dann etwas Passendes gefunden. Es war nicht schwer sich zu einigen. Gackt wäre überall hingegangen wo Hyde auch hin wollte. Hauptsache er konnte mit ihm zusammen sein.

Zwei Stunden später saßen sie immer noch in Gackts Wohnzimmer. So lange hatten sie noch alles besprochen und noch über alles mögliche geredet. Es tat so gut, auch wenn er dem Älteren nicht das sagen konnte, was ihm wirklich auf dem Herzen lag. Er wollte ihnen beiden ja nicht den gemeinsamen Urlaub verderben.

„Gackt?“, wurde er aus seinen Gedanken gerissen.

„Hm?“

„Sag mal...warum hattest du dich nicht mehr gemeldet?“

„Was meinst du?“, fragte Gackt kurzzeitig auf der Leitung stehend.

„Na ja, bevor du letztens vor meiner Tür hocktest. Du warst total abweisend, ich hatte das Gefühl, du wolltest nichts mehr mit mir zu tun haben. Das habe ich dich doch letztens schon gefragt, aber du hast mir immer noch keine Antwort gegeben.“

Zerknirscht sah er zu Boden, es war ihm etwas peinlich ihn so direkt zu fragen. Doch Gackt schwieg. Erst als Hyde zu ihm auf sah, begann er zu sprechen.

„Das tut mir Leid“, meinte er ehrlich. „Ich ..naja, ich war sehr beschäftigt. Ich hatte ganz schön Stress...ich weiß das ist keine Entschuldigung, aber ich habe in der Arbeit Ablenkung gesucht, verstehst du?“

„Ablenkung? Wovon?“

„Weißt du, ehrlich gesagt, mir ging es zu der Zeit nicht so gut. Ich wollte dich einfach nicht mit meinen Problemen belasten. Und dich anlügen, warum ich keine Zeit habe wollte ich auch nicht. Deshalb war ich auch zu dir gekommen. Um dir das zu sagen.“

Hyde lächelte leicht.

„Ist schon verziehen“, murmelte er und kuschelte sich an den Größeren. Es war schon recht spät geworden, der kleinere Sänger gähnte noch herzhaft, bevor er schließlich in Gackts Armen ein schlief.

Wie ein Engel, dachte Gackt während er Hyde beim Schlafen beobachtete und ihm sachte über die Wange streichelte. Dann brachte er den Kleineren in sein Bett und legte sich dazu.

„Schlaf schön mein Engel“, flüsterte er leise. Er würde diese Nacht sehr genießen.

tbc~

Ja, das wars mal wieder^^ ich habe diesmal ganz schön viel geschrieben, und musste es dann doch in zwei Kapitel teilen, also das nächste kommt bald^^

auch und diesmal sind die Zeilen in ~~~ nicht von mir sondern von...*trommelwirbel*

Die Ärzte! „Wie es geht“, der Song hat mich schon immer fasziniert und er ist mir beim schreiben dieses Kapitels immer eingefallen und ich finde es recht passend^^

verzeiht die noch vorhandenen Rechtschreibfehler aber ich bin krank, ich weiß das interessiert keinen^^“

und wenn ihr irgendwelche Logikfehler zu bemängeln habt, ihr müsst es ja nicht lesen
und ansonsten lasst mir meine künstlerische Freiheit XD
Bis danne^^